

# Signal



Moderne Therapie

## Die Seele des Körpers wecken



Miteinander leben  
**Impulse  
für Körper  
und Seele**



Medizin aktuell  
**Ein Name,  
verschiedene  
Formen**



Vitalpilze in der Krebstherapie

# Weniger Nebenwirkungen dank Maitake und Co.

**Vitalpilze sorgen für ein starkes Immunsystem sowie für ein besseres Wohlbefinden während einer Chemo- und Strahlentherapie.**

Die Wirksamkeit der schulmedizinischen Krebsbehandlung – insbesondere der Chemotherapie – wird dank ständiger Weiterentwicklungen kontinuierlich besser. Auch die Nebenwirkungen sind heute längst nicht mehr so stark wie noch vor wenigen Jahren. Dennoch leiden viele Patienten nach wie vor in unterschiedlichem Ausmaß unter Übelkeit, Gewichtsverlust, Haarausfall und generell einer Einschränkung ihres Wohlbefindens, während sie chemotherapeutisch behandelt werden.



Vitalpilze, die zum Beispiel als Pulver oder in Tablettenform erhältlich sind, können in diesen Fällen sehr viel Gutes bewirken. Studien belegen, dass sich während ihrer Einnahme die gefürchteten Nebenwirkungen oft deutlich reduzieren und es dem Patienten damit erheblich erleichtern, die schwere Phase der ersten, intensiven Behandlung nach der Diagnose Krebs besser zu überstehen.

Doch die besonderen Pilze, die in der asiatischen Medizin schon seit Jahrtausenden ihren festen Platz haben und auch hierzulande immer beliebter werden, können noch mehr: Vor allem auf die Polysaccharide, die in den meisten Vitalpilzen in hoher Konzentration vorhanden sind, richten die Forscher ihr Augenmerk – sind diese Polysaccharide doch entscheidend verantwortlich für ein einwandfrei funktionierendes Immunsystem.

## Starke Abwehrkräfte für Vorbeugung und Heilung



So ist inzwischen nachgewiesen, dass Vitalpilze Zellschädigungen durch freie Radikale verhindern

können. Außerdem blockieren sie die Umwandlung von Umweltgiften in krebserregende Stoffwechselprodukte, indem sie die Abwehrkräfte fit machen. Sie wirken antibakteriell und antiviral, hemmen Entzündungsprozesse und regen die Blutbildung im Knochenmark an. Davon profitieren natürlich nicht nur Krebspatienten, deren Immunsystem durch die Krankheit selbst und durch die schulmedizinische Therapie geschwächt ist, sondern auch gesunde Menschen, die eine sinnvolle Krankheitsprophylaxe betreiben möchten.



Verschiedene Medizinalpilze haben sich zur Einnahme im Rahmen einer Krebsbehandlung bewährt – zum Beispiel der Reishi, der neben anderen bioaktiven Substanzen besonders viele Beta-D-Glukane sowie Antioxidanzien enthält und damit die Körperzellen schützt. „Der Reishi ist deshalb so wichtig, weil er das Immunsystem gezielt balancierend unterstützt – und ein Hauptgrund für die Entstehung von Krebs ist ein nicht richtig funktionierendes Immunsystem“, betont Dr. med. Heinz Knopf, 1. Vorsitzender der Gesellschaft für Vitalpilzkunde e.V. Als weiteren empfehlenswerten Pilz nennt er den Maitake. Dieser sei besonders dazu geeignet, die belastenden Nebenwirkungen einer Chemotherapie zu reduzieren.

Laufende Studien werden in der nächsten Zeit weitere Erkenntnisse über die Wirksamkeit der Vitalpilze liefern. Vielleicht wird ihre Anwendung dann bald überall auf der Welt so selbstverständlich wie in Japan, wo der Maitake bei bestimmten Krebsarten zur Standardmedikation gehört.

### Weitere Informationen:

GfV Gesellschaft für  
Vitalpilzkunde e.V.  
Haydnstr. 24  
D-86368 Gersthofen

Tel.: 0821 / 49 70 87 00

E-Mail: [info@vitalpilze.de](mailto:info@vitalpilze.de)  
[www.vitalpilze.de](http://www.vitalpilze.de)

Informationshotline:  
0800 / 007 78 89 (kostenlos  
aus dem deutschen Festnetz)

Montag bis Freitag von  
8.00–12.00 Uhr,  
Mittwoch von  
17.00–19.00 Uhr